

Walldürnwallfahrt der PG
Um den Gotthard im Odenwald
12.06.2021

"Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir"
(Jesaja 41,10a)

Beginn in Weilbach

Begrüßung

Pilgersegen

Gott meiner Wege,
du kennst die Wege, die hinter mir liegen,
du kennst die Wege,
mit denen ich mich jetzt mühe,
du kennst die Wege, die noch vor mir sind.
Du weißt um alle Erfahrungen,
die ich bisher gemacht habe,
die vielen schönen,
aber auch die dunklen und traurigen Stunden,
in denen ich an meine Grenzen kam.
Gott meiner Wege,
ich glaube daran, dass du die Wege
meines Lebens mit gehst, dass ich dir begegnen kann,
ich glaube daran, dass du bei mir bist,
dass du mich begleitest und mich versorgst.
Gott meiner Wege,
du kennst auch alle Irrwege, die ich bisher gegangen bin.
Die Situationen, in denen ich mich verrannt habe -
wo ich mir selbst Stolpersteine in den Weg gelegt habe.
Gib mir die Chance, dies zu erkennen -
und den Mut, es wieder in Ordnung zu bringen.
Gott meiner Wege,
ich bitte dich um Beistand auf meinen Lebenswegen,
ich bitte dich um Vergebung für das, was misslungen ist,
ich bitte dich: Öffne mir die Augen, dass ich wahrnehmen kann,
welche Chancen und Möglichkeiten

an meinem Weg liegen,
ich bitte dich um Kraft,
meinen Weg eine neue Richtung zu geben,
wenn ich mich verlaufen habe.
Gott meiner Wege,
ich danke dir, dass ich nicht alleine gehen muss.
Es sind andere Menschen um mich herum,
die mir Begleiter, Ratgeber, Stütze und Halt sein können.
Lass mich ihrer Hilfe erkennen
und sie auch dankbar annehmen.
Gott meiner Wege,
ich danke dir, dass du mich siehst.
Von deiner Liebe zehre ich,
gerade in den Zeiten, in denen ich meinen
Weg nicht genau vor mir sehe.
Zeige mir, Gott meinen Weg.

Lied 1,1 Lobe den Herren

Psalm 104

Alle: Lobe den Herrn meine Seele.
Lobe den Herrn, meine Seele! Herr, mein Gott wie groß bist du!
Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet.
Du hüllst dich in Licht wie in ein Kleid,
du spannst den Himmel aus wie ein Zelt.
Lobe den Herrn meine Seele.
Du verankerst die Balken deiner Wohnung im Wasser.
Du nimmst die Wolken zum Wagen,
du fährst einher auf den Flügeln des Sturmes.
Du machst dir die Winde zu Boten und lodernde Feuer zu deinen
Dienern.
Lobe den Herrn meine Seele.
Du hast die Erde auf Pfeiler gegründet; in alle Ewigkeit wird sie
nicht wanken.
Einst hat die Urflut sie bedeckt wie ein Kleid, die Wasser standen
über den Bergen.
Sie wichen vor deinem Drohen zurück, sie flohen vor der Stimme
deines Donners.
Lobe den Herrn meine Seele.

Da erhoben sich die Berge und senkten sich die Täler an den Ort,
den du für sie bestimmt hast.

Du hast den Wassern eine Grenze gesetzt, die dürfen sie nicht
überschreiten;

nie wieder sollen sie die Erde bedecken.

Lobe den Herrn meine Seele.

Du lässt die Quellen hervorsprudeln in den Tälern, sie eilen
zwischen den Bergen dahin.

Allen Tieren des Feldes spenden sie Trank, die Wildesel stillen
ihren Durst daraus.

Lobe den Herrn meine Seele.

Lied: 1,2

Lobe den Herrn meine Seele.

An den Ufern wohnen die Vögel des Himmels, aus den Zweigen
erklingt ihr Gesang.

Du tränkst die Berge aus deinen Kammern, aus deinen Wolken wird
die Erde satt.

Lobe den Herrn meine Seele.

Du lässt Gras wachsen für das Vieh, auch Pflanzen für den
Menschen, die er anbaut, damit er Brot gewinnt von der Erde
und Wein, der das Herz des Menschen erfreut, damit sein Gesicht
von Öl erglänzt und Brot das Menschenherz stärkt.

Lobe den Herrn meine Seele.

Die Bäume des Libanon trinken sich satt, die Zedern des Libanon,
die er gepflanzt hat.

In ihnen bauen die Vögel ihr Nest, auf den Zypressen nistet der
Storch.

Die hohen Berge gehören dem Steinbock, dem Klippdachs bieten
die Felsen Zuflucht.

Lobe den Herrn meine Seele.

Ehre sei dem Vater...

Lobe den Herrn meine Seele.

Lied: 1,3

Alle deine Werke verkünden dein Heil.

Du, Gott, hast den Mond gemacht als Maß für die Zeiten, die Sonne weiß, wann sie untergeht.

Du sendest Finsternis, und es wird Nacht, dann regen sich alle Tiere des Waldes.

Alle deine Werke verkünden dein Heil.

Die jungen Löwen brüllen nach Beute, sie verlangen von Gott ihre Nahrung.

Strahlt die Sonne dann auf, so schleichen sie heim und lagern sich in ihren Verstecken.

Alle deine Werke verkünden dein Heil.

Nun geht der Mensch hinaus an sein Tagwerk, an seine Arbeit bis zum Abend.

Herr, wie zahlreich sind deine Werke! Mit Weisheit hast du sie alle gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.

Alle deine Werke verkünden dein Heil.

Da ist das Meer, so groß und weit, darin ein Gewimmel ohne Zahl: große und kleine Tiere.

Dort ziehen die Schiffe dahin, auch der Leviathan, den du geformt hast, um mit ihm zu spielen.

Sie alle warten auf dich, dass du ihnen Speise gibst zur rechten Zeit.

Alle deine Werke verkünden dein Heil.

Lied: 1,4

Alle deine Werke verkünden dein Heil.

Gibst du ihnen, dann sammeln sie ein; öffnest du deine Hand, werden sie satt an Gutem.

Verbirgst du dein Gesicht, sind sie verstört; nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin und kehren zurück zum Staub der Erde.

Alle deine Werke verkünden dein Heil.

Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen, und du erneuerst das Antlitz der Erde.

Ewig währe die Herrlichkeit des Herrn; der Herr freue sich seiner Werke.

Er blickt auf die Erde, und sie erbebt; er rührt die Berge an, und sie rauchen.

Alle deine Werke verkünden dein Heil.

Ich will dem Herrn singen, solange ich lebe, will meinem Gott spielen, solange ich da bin.

Möge ihm mein Dichten gefallen. Ich will mich freuen am Herrn. Doch die Sünder sollen von der Erde verschwinden, und es sollen keine Frevler mehr da sein. Lobe den Herrn meine Seele.

Halleluja.

Alle deine Werke verkünden dein Heil.

Ehre sei dem Vater...

Alle deine Werke verkünden dein Heil.

Lied 1,5

Gebetspause

In Amorbach, Beginn ab dem Ortsschild

Lied: 2 Kommt herbei, dazwischen Vater Unser

Beim Treffen mit den Amorbachern am Rotkreuzheim:

Gott segne unsere Wege
die sicheren und die tastenden Schritte
die einsamen und die begleiteten
die großen und die kleinen

Gott segne uns auf unserem Weg,
mit Atem über die nächste Biegung hinaus
mit unermüdlicher Hoffnung
die vom Ziel singt, das sie nicht sieht
mit dem Mut, stehenzubleiben
und der Kraft weiterzugehen
Gottes Segen umhülle uns auf unserem Weg
wie ein bergendes Zelt
Gottes Segen nähre uns auf unserem Weg
wie das Brot und der Wein
Gottes Segen leuchte uns auf unserem Weg
wie das Feuer in der Nacht

Geht im Segen

und gesegnet seid ihr Segen
werdet ihr Segen
seid ihr ein Segen
wohin euch der Weg auch führt.

Lied: 3,1-2 Du bist das Leben

Vater Unser - Ave Maria

Lied 3,3-4 - sprechen

Vater Unser - Ave Maria

Lied 3,5-6 - sprechen

Vater Unser - Ave Maria

Lied 3,7-8 - sprechen

Gebetspause

In Schneeberg (Beginn ab Firma Fecher)

Lied: 4,1 Christen singt mit frohem Herzen

Fürbitten „Kirche als Weggemeinschaft“

V: Als Kirche sind wir Weggemeinschaft. In unterschiedlichen Berufen und Berufungen, mit verschiedenen Begabungen und Charismen sind wir gemeinsam auf dem Weg.

So wollen wir für uns als seine Kirche zu Jesus Christus, der Mitte und dem Haupt seiner Kirche beten, im Vertrauen darauf, dass er sie sicher durch die Zeit führt. **Wir bitten:**

Lass uns eins sein in dir

V: Stärke den Zusammenhalt der verschiedenen Aufgaben, Dienste und Ämter in deiner Kirche, dass sie in einem guten Miteinander Kirche auf dem Weg sein können. **Wir bitten:**

A: Lass uns eins sein in dir

V: Lass alle Gläubigen in deiner Kirche den Lebensweg erkennen, den du für sie erdacht hast, damit sie zu deinem fruchtbaren Werkzeug und zu guten Begleitern für andere werden können. Wir bitten:

A: Lass uns eins sein in dir

Lied: 4,2: Uns gegeben uns zum Heile

V: Schenke uns in deiner Kirche einen guten Umgang zwischen den verschiedenen Ansichten und Einstellungen, damit wir nicht gegeneinander arbeiten, sondern im konstruktiven Dialog Wege für die Zukunft finden. Wir bitten:

A: Lass uns ein sein in dir

V: Festige die Einheit deiner Kirche zwischen Papst, Hirten und Gläubigen, damit wir begreifen, dass nur wir alle gemeinsam deine Kirche auf dem Weg in die Zukunft sein können. Wir bitten:

A: Lass uns eins sein in dir

Lied: 4,3: Als er in dem Kreis der Jünger

V: Lass uns stets wachsam sein für alle, die an den Rändern der Wege unserer Hilfe bedürfen. Lass uns als deine Kirche besonders den Armen und Notleidenden nahe sein. Wir bitten:

A: Lass uns eins sein in dir

Sende uns deinen Geist der Einheit, damit alle christlichen Kirchen den Weg zur Einheit als echter Weggemeinschaft finden können. Wir bitten:

A: Lass uns eins sein in dir

Lied: 4,4: Nahm in seine heiligen Hände

V: Gib deiner Kirche auf ihrem Weg Offenheit für alle, die mitgehen wollen und schenke ihr immer neue Menschen, die sich mit uns auf den Weg machen. Wir bitten:

A: **Lass uns eins sein in dir**

V: Gott, du Herr deiner Kirche. Du führst deine Kirche sicher durch die Zeiten. Wir bitten:

Lass uns auf allen Wegen allein auf dich vertrauen, der du mit deiner Kirche auf dem Weg bist und sie in den Zeichen der Zeit deine Führung und Begleitung erfahren lässt. Amen.

Lied 4,5: Christen, betet dies Geheimnis

- Vater Unser
- Gegrüßet seist du Maria

Lied: 4,6: Guter Hirt, der seiner Herde

An der Schneeberger Kirche

Lied: 5,1: Beim frühen Morgenlicht GL 710

Jedes Jahr wird von der Wallfahrtsleitung in Walldürn ein eigenes Thema ausgewählt: Dieses Jahr ist es ein Satz aus dem Buch Jesaja:

"Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir"
(Jesaja 41,10a)

8 Du aber, Israel, mein Knecht, / Jakob, den ich erwählt habe, /
Nachkomme meines Freundes Abraham:

9 Ich habe dich von den Enden der Erde ergriffen, / aus ihrem
äußersten Winkel habe ich dich gerufen.

Ich habe zu dir gesagt: Du bist mein Knecht, / ich habe dich
erwählt und dich nicht verworfen.

10 Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; / hab keine Angst,
denn ich bin dein Gott!

Ich habe dich stark gemacht, / ja ich habe dir geholfen und dich gehalten mit meiner siegreichen Rechten.

Lied 5.2: In Gottes heiligem Haus

Es gibt immer wieder Erfahrungen, die zeigen: „In einer Sekunde kann plötzlich und unerwartet meine ganze Welt zusammenbrechen - durch den Tod eines lieben Menschen, durch den Arbeitsverlust, durch die Ungewissheit der Zukunft oder durch die Existenzangst meiner Familie.

Wo finde ich in solchen Situationen einen festen Halt? Wer kann mir diesen Halt so sichern, dass ich mit Zuversicht in die Zukunft schauen und diese Zukunft mit Mut schon jetzt gestalten kann? Diese Fragen und Überlegungen waren wie ein Meilenstein auf der Suche nach dem Jahresthema für diesjährige Wallfahrt 2021 in Walldürn.

Viele Menschen haben ihr persönliches Ziel, warum sie zu den heiligen Orten pilgern - wie z.B.: Suche nach einem festen Fundament für das Leben, Lösung eigener Probleme, Befreiung von Angst oder Sehnsucht nach Frieden und Versöhnung.“

<https://www.wallfahrt-wallduern.de/wallfahrt/gedanken-zum-leitwort/>

Was bewegt mich auf dieser Wallfahrt?

Lied 5,3: Bei jeglichem Beginn

Jede Wallfahrt beginnt oft mit der Feststellung: Ich bin mit meiner jetzigen Lebenssituation nicht einverstanden. Es muss doch mehr geben als nur das!

Auf der Suche nach Mehr im Leben stoßen wir immer wieder auf dieselbe Botschaft Gottes an uns Menschen: „Hab keine Angst. Ich bin mit dir. Ich bin der Emmanuel - Gott mit uns. Fürchte dich nicht!“

Lied 5,4 Bei Speise und bei Trank

„Fürchte dich nicht, denn ich bin dir!“

Das ist die große Zusage Gottes, die auch für uns heute und immer aktuell bleibt.

Im Vertrauen, dass Gott zu seinem Wort steht, pilgern wir nach Walldürn.

Lied: 5,5 Quält Kummer oder Schmerz

Wo habe ich diese Zusage Gottes in meinem Leben schon erfahren?

...in der Familie

...im Freundeskreis

...am Arbeitsplatz

...in unseren Vereinen

...auf meinem/ unserem heutigen Weg?

Vater unser - Gegrüßet seist du, Maria

Lied: 5,6 Drückt mich der Sünde Schuld

Vater unser - Gegrüßet seist du, Maria

Lied: 5,7 So sprech ich früh und spät

Vater unser - Gegrüßet seist du, Maria

Ende am Sportplatz

1. Spr.

Geh - auch wenn der Weg nicht leicht ist und von dir Geduld und Ausdauer gefordert werden!

Geh - auch wenn der Weg durch die Wüste führt!

2. Spr.

Geh - wenn du auch jetzt das Ziel noch nicht sehen kannst und es in weiter Ferne liegt und unerreichbar scheint!

Geh - geh trotzdem und vertraue auf Gott,
der mit dir geht auf deinem Weg!

1. Spr.

Geh - und lade unterwegs Menschen ein, damit sie mit dir
gemeinsam aufbrechen und weiterziehen!
Geh - wohin Gott dich schickt und führt,
auch wenn du nicht sofort weißt, wohin.

2. Spr.

Er wird dich vielleicht Umwege schicken und deine Geduld auf die
Probe stellen,
aber ganz sicher wird er dich eines Tages auf den Berg des Heiles
führen,
auf dem alle Völker zusammenströmen.

Anstieg - dann:

Unser Leben verläuft nicht immer einfach und erst recht nicht
geregelten Bahnen.

Unsere Pläne werden immer wieder durchkreuzt, von
Unvorhergesehenem, von Ungewolltem, wir wünschen uns Licht
und davor ist doch ein langer Tunnel.

Sören Kierkegaard hat einmal gesagt: „Das Leben kann man nur
vorwärts leben, verstehen kann man es nur rückwärts.“ Wenn wir
auf unser Leben zurückblicken, dann wird es da immer Licht und
Schattenseiten geben, Und auch die Zukunft wird nicht nur eitel
Sonnenschein für uns bereithalten.

Aber unsere Tage waren schon gebildet, als noch keiner von ihnen
da war, heißt es in Psalm 139. Wenn wir so beten können, steht
unser Leben mit seinen Dunkelheiten in einem anderen Licht:
Alles, auch das Dunkle, das, was wir nicht verstehen, ist
angenommen von Gott.

Gebet:

Unterwegs zu dir bin ich heute, um dir nahe zu sein und mich
geborgen zu wissen.

Wenn ich auch oft den Weg nicht kenne,
das Ziel verliere ich nicht aus den Augen.

Sei du es, der mich führt und leitet.

Unterwegs zu Dir bin ich in diesen Tagen - mein Leben lang.

Gebetspause

Nach Anstieg, im Wald:

Litanei von der Gegenwart Gottes (Nr. 6)

Sei hier zugegen, Licht unsres Lebens.
Sei hier zugegen in unsrer Mitte.

Lös unsre Blindheit, dass wir dich sehen.
Mach unsere Sinne wach für dein Kommen.

Zeig deine Nähe, dass wir dich spüren.
Weck deine Stärke, komm und befreie uns.

Sei hier zugegen, damit wir leben.
Sei hier zugegen, stark wie ein Feuer.

Flamme und Leben, Gott bei den Menschen.
Komm und befreie uns, damit wir leben.

Komm uns zu retten wie Licht in der Frühe.
Komm wie der helle Tag, Licht unsern Augen.

Sei hier zugegen mit deinem Leben,
in unsrer Mitte, Gott bei den Menschen.

Herr aller Mächte, Gott für die Menschen.
Zeig uns dein Angesicht, gib uns das Leben.

Oder bist du, o Gott, ein Gott der Toten?
Komm, sei uns nahe, damit wir leben.

Oder bist du, o Gott, kein Gott der Menschen?
Komm und erleuchte uns, komm und befreie uns.

Du Licht am Morgen, komm und befreie uns.
Gott für uns alle, heute und morgen.

Tausend Geschlechter währt deine Treue.

Du bist auch heute ein Gott für die Menschen.

Du bist uns nahe seit Menschengedenken.
Gott, du bist heilig. Wer kann dich sehen?

Unendlich fern von uns und doch so nahe.
Doch du bist nicht der Gott, den wir uns denken;

Lässt dich nicht finden, bist wie ein Fremder,
und deine Torheit ist weiser als Menschen.

Und deine Ohnmacht ist stärker als Menschen.
Wer bist, Gott? Wie ist dein Name?

Heiliger Gott, unsterblicher Gott.
Sei hier zugegen, lass uns nicht sterben.

Gott was ist ohne dich für mich der Himmel?
Gib deinen Namen uns, ein Zeichen des Lebens.

Wenn du nicht da bist, was soll ich auf Erden?
Sei du uns gnädig und hab Erbarmen.

Sei unser Atem, sei Blut in den Adern.
Sei unsre Zukunft, sei unser Vater.

Denn in dir leben wir, in dir bestehen wir.
In deinem Licht können wir sehen.

Sei du uns gnädig und lass uns hoffen.
Denn du bist Gott, warum müssen wir sterben?

Denn nicht die Toten sprechen von dir,
die Toten alle in ihrer Stille.

Doch wir, die leben, rufen nach dir
an diesem Tag, in dieser Nacht,

schrei´n deinen Namen und wollen dich sehen,
warten auf dich, wissen es selber nicht,

wollen dich sehen wirklich und nahe.
Alle die Lebenden warten und hoffen.

Tu deine Hand auf, so sind wir gesättigt.
Kehr dich nicht ab von uns. Lass uns nicht sterben.

Lass uns nicht fallen zurück in den Staub.
Send deinen Geist aus, Neues zu schaffen.

Flamme des Lebens, Licht unsres Lichtes.
Send deinen Geist aus, neu uns zu schaffen.

Tiefe des Herzens, Licht unsres Lichtes.
Send deinen Geist aus, uns neu zu schaffen.

Gib dieser Erde ein neues Angesicht.
Mit allen Menschen, wo sie auch leben,

mit allen Menschen, die je geboren,
mit all den Vielen, die niemand zählen kann,

rufen wir dich: Sei hier zugegen.
In dieser Stunde, Gott, sei uns nahe.

An diesem Ort sei unser Friede.
In unsern Häusern wohne der Friede.

Auf unsern Tischen Brot für den Frieden.
Für unsre Kinder sei du die Zukunft.

Licht der Verheißung, Menschen in Frieden.
Wie lange müssen wir noch auf dich warten?

Erscheine wieder und schaffe den Frieden.
Wie lange müssen wir noch auf dich warten?

Erscheine wieder, damit wir bestehen.
Licht, das uns leuchtet, gib neues Leben.

Wie lange müssen wir noch auf dich warten?
Licht das uns leuchtet, Licht unsres Lebens.

Auf dich vertrauen wir, auf den Lebendigen.
Könntest du jemals Vertrauen enttäuschen?

Gebet:

Gott,

du bist ein Freund des Lebens.

Wir können deine Ratschlüsse nicht immer verstehen und dennoch vertrauen wir darauf, dass du es immer gut mit uns meinst.

Du willst, dass wir das Leben haben und es in Fülle haben.

Und du schenkst uns diese Fülle in Lachen und Weinen,

Verstehen und Fragen,

Vorwärtskommen und Stehenbleiben.

Dir Herr vertrauen wir unser Leben an.

Schütze und segne unsere Wege, alle Tage,

heute und in Ewigkeit.

**Wir loben Gott mit dem Sonnengesang des Hl. Franz von Assisi
Gott, unseren Schöpfer:**

Lobet, und preiset, ihr Schwestern und Brüder den Herrn in
Dankbarkeit und dienet ihm in Freude

Lied: 7 Laudate omnes gentes (KV)

Höchster Herr, allmächtiger, guter Gott. Dir gilt mein Lobpreis, dir
der Ruhm und die Ehre. Dir allein gebühren sie. Die Würde des
Menschen ist es, deinen Namen zu preisen. - **KV**

Sei gelobt, mein Herr, um der Pracht deiner Werke willen,
besonders für unsere Schwester, die Sonne, die mit ihrem Licht uns
leuchtet. Wie schön ist sie und wie herrlich. Mit strahlendem Glanz
preist sie dich, Höchster. - **KV**

Sei gelobt, mein Herr, um der Pracht deiner Werke willen,
besonders für unseren Bruder Mond, für die Sterne, die du
gemacht, zu erhellen das Dunkel der Nacht. - **KV**

Sei gelobt, mein Herr, um der Pracht deiner Werke willen,
besonders für unseren Bruder, den Wind, für Luft, Gewölk und
jegliches Wetter, wodurch du alles Geschaffene erhältst und
belebst. - **KV**

Sei gelobt, mein Herr, um der Pracht deiner Werke willen,
besonders für unsere Schwester, die Wasserquelle, die nützlich ist,
bescheiden, und rein. - **KV**

Sei gelobt, mein Herr, um der Pracht deiner Werke willen,
besonders für unsere Schwester, die leuchtende Flamme, die du
erschaffen, das Kalte zu erwärmen. Ihr Sprühen ist schön und
gewaltig. - **KV**

Sei gelobt, mein Herr, um der Pracht deiner Werke willen,
besonders für unsere Schwester, die Erde, die du vielerlei Blumen
und Früchte tragen lässt, uns zu nähren. -**KV**

Sei gelobt, mein Herr, für jene, die verzeihen aus Liebe zu dir, die
Mühsal und Elend tragen. Sei gelobt für jene, die friedvoll dulden;
sie werden von dir die Krone des ewigen Lebens empfangen - **KV**

Sei gelobt, mein Herr, für unseren Bruder, den leiblichen Tod, dem
kein Mensch entrinnen kann. Selig, die deinen Willen gesucht
haben, sie werden das ewige Leben besitzen und keinen zweiten
Tod schauen. - **KV**

Rippberg (ab erstem Haus)

Lied Nr. 8 Kommt her ihr Kreaturen all (alt 872 neu 851)

zwischen den Strophen:

- **Vater unser**
- **Gegrüßet seist du Maria**

Frühstückspause

Lied: 9,1-6 O himmlische Frau Königin (loslaufen!)

Zwischen den Strophen

- **Vater Unser**
- **Gegrüßet seist du Maria**

An der Gabelung (links weiter)

Wo beginnen? Wie weitermachen?

Manchmal scheint mir das Leben wie ein Irrgarten, in dem ich nie ankomme. Manchmal auch wie ein Labyrinth, ein verschlungener Weg, der zur Mitte führt?

Bin ich unterwegs zur Mitte? Was oder wer ist meine Mitte?

Herr, ich möchte spüren, dass du meinen Weg trägst. Gib, dass ich zu dir unterwegs bleibe. Wo ich meinen ganzen Weg nicht sehen kann, zeige mir den nächsten Schritt.

Gott, du bist mir nahe,
aus dir lebe ich.

Sei du meine Kraft, meine Mitte, mein Herzensfels.

Sei mir nahe, wenn ich irre,

sei mir nahe, wenn ich umkehre.

Lass mich dich spüren,

lass mich stets zu Dir finden. Amen.

Das Herz hat Gründe, die die Vernunft nicht kennt.

Unerklärlich ist so manches, was wir tun. Menschen treibt irgendetwas an; eine unsichtbare Kraft, die wie ein Motor funktioniert.

Sehnsucht - nennen es die Romantiker.

Die Christen sagen: Heiliger Geist.

Ich spüre in einer kurzen Stille nach, wo ich die Kraft des Heiligen Geistes spüren durfte.

Wir beten nach jedem Abschnitt: Sende deinen Geist!

1. Christus in uns, wir bitten dich, gehe wieder ans Werk. Belebe in unseren Herzen den Namen deines Vaters. Hier sind wir, um dich wirken zu lassen. Entferne alles, was deinen Geist verdeckt; grabe tief nach ihm.

A.: Sende ...

2. Gieße in die Tiefe unserer Herzen das Feuer deiner Liebe, das Feuer deines Geistes. Damit er komme, der Tag, den du willst. Christus, der Tag, den du seit dem heiligen Abendmahl unaufhörlich erflehst, jener Tag, an dem wir nur einen Gedanken haben werden, deinen Gedanken: die Einheit im Glauben deiner Kirche.

A.: Sende ...

3. Gott, gib, dass wir eins sind: eins in unseren Worten, damit ein einmütiges ehrfurchtsvolles Gebet zu dir gelangt; eins in unserem Verlangen und unserem Streben nach Gerechtigkeit; eins in der Liebe, in der wir dir dienen, wenn wir den Armen und Geringen unter unseren Brüdern und Schwestern Gutes tun; eins in der Sehnsucht nach deiner vollkommenen Gegenwart.

A.: Sende ...

4. Gib, dass dein Wort unseren Geist ergreife. Dass wir die Wahrheit lieben und deinem Willen gehorsam seien. Herr, von der Kälte des Herzens erlöse uns. Von Trägheit, Zweifel und Trotz befreie uns. Lass deiner Liebe uns innewerden und deinen Frieden schenke uns!

A.: Sende ...

5. Lehre uns, einander in Ehren zu halten. Deine Gnade sei mächtiger als alles Ärgernis, das wir gegeben haben. Tu unsere Augen auf, dass wir sehen, wo unser Reden und Tun der Einheit im Wege stehen. Hilf überwinden, was uns trennt.

A.: Sende ...

6. Der Tag der Einheit im Glauben wird kommen, Herr, wenn unser Schmerz um die Spaltungen uns genug hat leiden lassen und die Flamme unserer eigenen Liebe zu dir genug brennt, wenn Feuer und Licht desselben Geistes stark genug sind, dass du uns als

Antwort auf unsere Liebe zu dir, die schon am Werk ist, deinen Geist senden wirst, den Geist deines Vaters. An jenem Tage wird es geschehen, Vater, dass Dein Name wirklich geheiligt werde.

A.: Sende ...

Ja, Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe, du, der über alle Grenzen der Sprachen hinweg die Völker in einem Glauben sammelt. Amen.

Im Wald

Lied: 10 Magnificat (jeweils zwischen den Gesätzen)

Papst Franziskus:

„Gott ist das Licht, das die Dunkelheit erhellt, auch wenn er sie nicht auflöst.

Wir alle tragen einen Funken göttlichen Lichts in uns.“

Wir gehen mit diesem Satz in Stille weiter;

ich denke an Menschen, die den „Funken göttlichen Lichts“ in mir erkennen und nähren;

erkenne ich den „Funken göttlichen Lichts“ in anderen?

ich denke an Menschen, die in meinem Leben wichtig sind;

ich denke an Menschen, mit denen es mir schwer fällt, auszukommen;

„Wir alle tragen einen Funken göttlichen Lichts in uns.“

Rosenkranz

Der lichtreiche Rosenkranz lässt sich als „Gebet der Bewährung“ verstehen: Jesu Sendung bewährt sich in den Herausforderungen des Lebens; die einzelnen Gesätze benennen Ereignisse, die Licht auf Jesu Wirken werfen und zugleich unsere Berufung erhellen, die sich in seiner Nachfolge bewähren soll.

Ich glaube an Gott...

Ehre sei dem Vater Vater Unser

Gegrüßet seist du Maria
- der in uns den Glauben vermehre
Gegrüßet seist du Maria
- der in uns die Hoffnung stärke
Gegrüßet seist du Maria
- der in uns die Liebe entzünde
Ehre sei dem Vater

1. Jesus, der von Johannes getauft worden ist

Vater unser

In der Taufe am Jordan stellt sich Jesus in eine Reihe mit Sündern und Versagern. Er tut dies, um zu zeigen, dass Gottes liebende Solidarität auch die schuldig gewordenen Menschen erreicht. Sünde und Versagen erscheinen dadurch in einem neuen Licht: Sie sind kein auswegloses Verhängnis mehr; indem sich Jesus als Sohn Gottes mit uns auf eine Ebene stellt, macht er deutlich, dass er trennende Grenzen überwindet, dass er uns nicht fallen lässt, sondern Umkehr und Neubeginn ermöglicht.

10 x Ave Maria

Ehre sei dem Vater

Lied 10

2. Jesus, der sich bei der Hochzeit von Kana offenbart hat

Vater unser

Das „Wunder von Kana“ ist Jesu erstes Zeichen für seine göttliche Vollmacht. Es wirft aber auch ein neues Licht auf unsere Aufgabe: Wir sind als Christen in der Rolle der Diener, die die Krüge herbeischaffen sollen, damit durch Jesus das Entscheidende geschehen kann. Dieses Wissen bewahrt mich vor Überforderung: Auch im Glauben „kochen wir nur mit Wasser“. Wichtig ist die

Bereitschaft, unsere zerbrechlichen Lebensgefäße vor Jesus hinzutragen, damit er auch an uns das Wunder der Verwandlung wirken kann.

10 x Ave Maria

Ehre sei dem Vater

Lied 10

3. Jesus, der uns das Reich Gottes verkündet hat

Vater unser

Im Auftreten Jesu wird deutlich, wie sehr er mit seiner Person das Kommen der Gottesherrschaft verbindet. In Jesus ist das Reich Gottes schon da, aber es verwirklicht sich nicht in menschlich messbarer Macht, sondern nimmt oft die Form des Verborgenen und Minderwertigen an - bis hin zur Ohnmacht am Kreuz. Dadurch fällt ein neues Licht auf unsere Vorstellung von Gott. Er zeigt, wie weit er für die Welt und ihre Menschen geht und dass ihm nichts zu gering ist. Das kann uns Mut machen, wenn unser eigener Glaube oft glanzlos und unscheinbar wirkt.

10 x Ave Maria

Ehre sei dem Vater

Lied 10

4. Jesus, der auf dem Berg verklärt worden ist

Vater unser

Bei der Verklärung sehen die Jünger Jesus in einem neuen Licht. Sie erfahren ihn nicht mehr nur als Lehrer und Weggefährten, sondern als Sohn Gottes, in dem sich Gott selbst unumkehrbar an unser Leben gebunden hat - und dadurch erscheint es in einem neuen Licht: Es ist nicht für den Zerfall und die Vernichtung bestimmt, sondern über den Tod hinaus auf eine Vollendung

angelegt, die alle Vorstellungskraft übersteigt. Die Verklärung Jesu blendet unsere oft mühsamen Wege nicht aus, sondern verweist sie auf ihr endgültiges Ziel.

10 x Ave Maria

Ehre sei dem Vater

Lied 10

5. Jesus, der uns die Eucharistie geschenkt hat

Vater unser

„Sie erkannten ihn, als er das Brot brach“ (Lk 24,35). Dass sich Jesus in der elementaren Form von Nahrung verschenkt, macht ihn greifbar und unbegreiflich zugleich: Wir können ihn als „Brot des Lebens“ empfangen. Gleichzeitig dürfen wir im Brotbrechen der Eucharistiefeyer immer wieder darüber staunen, dass sich Jesus auch in dem Bruchstückchen unseres Lebens verschenkt - bis hin zu den gebrochenen Versprechen und den stecken gebliebenen Vorsätzen ... In der Eucharistie erscheint dies alles wieder in einem neuen Licht: Wir dürfen Jesus als den erkennen, der sein Leben mit uns teilt.

10 x Ave Maria

Ehre sei dem Vater

„Bittet, dann wird euch gegeben; sucht, dann werdet ihr finden; klopft an, dann wird euch geöffnet werden.“

„Gott um Frieden bitten“ wie oft haben Menschen das schon gemacht. Dennoch gibt es weiterhin Krieg, Streit und Ungerechtigkeit. Ist alles Bitten vergebens?
Wir Menschen sind manchmal sehr kompliziert. oft dauert es lange, bis sich eine Einsicht durchsetzt. Aber mir jedem Gebet, jedem Versuch, Frieden zu schaffen, kann der Weg ein kleines Stück geebnet werden.

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater von allem Bösen und gib Frieden unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Lied 11: Adoramus te, o Christe

dazwischen:

Christus, du Quelle des Lebens.....
Christus, du Heil der Menschen.....
Christus, du Hoffnung der ganzen Welt.....

Christus, du Salz der Erde.....
Christus, Brot des Lebens.....
Christus, du Licht der ganzen Welt.....

Christus, du unser Leben.....
Christus, du unser Friede.....
Christus, du unser Weg.....

Christus, du unser Bruder.....
Christus, Gottes Sohn von Anbeginn.....
Christus, Gottes Bote für die Welt.....

Christus, Zeichen der Liebe Gottes.....
Christus, unser Herr und König.....
Christus, Sieger über Sünd´ und Tod.....

Christus, unsere Auferstehung.....
Christus, Herr der Zeiten.....
Christus, du in unserer Mitte.....

Gebetspause

An der Beuchertsmühle

Kantor:

**Dies ist mein Gebot: Liebet einander, wie ich euch geliebt.
(GL 305,4)**

Alle: Dies ist mein Gebot: Liebet einander...

Lektor: Immer braucht es unseren glaubwürdigen und liebenswürdigen Einsatz: die geübte, tätige Barmherzigkeit. Gefragt ist unser praktisches Handeln, barmherzig zu sein, nicht nur mit Worten, sondern in Tat und Wahrheit.

Kantor/Alle: Dies ist mein Gebot...

Lektor: Barmherzig zu sein, erfordert unsere ganze Bereitschaft, unseren festen Willen, unseren klaren Verstand und unser echtes Mitgefühl.

Es umfasst immer die Liebe zu Gott, zu unseren Nächsten und zu uns selbst. In diesem Dreiklang vollzieht sich unser Grundgebot.

Kantor/Alle: Dies ist mein Gebot...

Lektor: Gottes barmherzige Liebe besucht Menschen durch uns, wenn wir andere besuchen, uns um sie kümmern. Gottes barmherzige Liebe kommt Menschen entgegen in all denen, die sich derer annehmen, die am Rande stehen.

Kantor/Alle: Dies ist mein Gebot...

Lektor: Gottes barmherzige Liebe umarmt uns durch menschliche Zeichen und Zeugen. In uns will sie wachsen und reifen. Darum ist es unser immerwährender Auftrag, Menschen wohlwollend zu begegnen; sie nicht sich selbst zu überlassen oder im Stich zu lassen.

Kantor/Alle: Dies ist mein Gebot...

Lektor: Wir sind gefordert, mit Herzblut und Respekt durch unseren Einsatz zu zeigen, wie sehr wir einander achten, ehren und schätzen.

Wenn Christus wiederkommt, am Ende der Zeiten, wird er uns fragen, was wir für die Geringsten getan oder nicht getan haben.

Kantor/Alle: Dies ist mein Gebot...

Lektor: Im Gleichnis vom barmherzigen Samariter führt uns Jesus klar vor Augen, wer unser Nächster ist; es ist immer der konkrete Mensch, der jetzt meine Zuwendung und Hilfe braucht. Als Christen darf uns die Not unserer Nächsten nicht egal sein. Wir dürfen uns nicht davor verschließen und abschotten.

Kantor/Alle: Dies ist mein Gebot...

Lektor: Wer sich einsetzt, setzt sich immer auch aus, wird berührbar, manchmal auch angegriffen. Wer sein Herz öffnet wird dadurch verwundbar. Nur in der praktizierten Nächstenliebe erfüllen wir das Grundgebot unseres christlichen Glaubens.

Kantor/Alle: Dies ist mein Gebot...

Lied Nr. 13 (auf Seite 10!) Gehet nicht auf in den Sorgen

je 1. Strophe i.W. mit „Vater unser“

Weg- Litanei:

Nach jeder Zeile:
„sind wir unterwegs zu dir.“

Als Zeugen deiner Liebe
sind wir unterwegs zu dir.

Als Glieder deiner Kirche
Wenn wir das Brot teilen

Wenn wir die Schwachen
schützen

Wenn wir für die Verfolger beten
Wenn wir Gottesdienst feiern
Aus Dörfern und Städten
Mit leidenden Brüdern und
Schwestern
Mit lachenden Kindern
Mit unserer Geschichte
Mit unseren Hoffnungen
Mit unseren Träumen
Mit dem, was wir erleben
Mit dem, was wir erfahren
Mit dem, was wir spüren
Mit unseren Ängsten

Mit unseren Freuden
Mit unseren Sorgen
Mit dem, was uns das Herz
schwer macht
Als Bauleute des Friedens
Als Boten der Gerechtigkeit
Als deine Gemeinde
Als Pilger auf dieser Erde

Nach jeder Zeile:
„Bist du bei deinem Volk.“

Als Gott für die Menschen
bist du bei deinem Volk.

Als Gott bei den Menschen
Als ferner und naher Gott
Als starker und zärtlicher Gott
Als spürbarer und unfasslicher
Gott
Als ewiger Gott
Als dreifaltiger Gott
Als Gott im Himmel
Als Gott mitten unter uns

In der Geschichte und der
Zukunft
Am Tag und in der Nacht
Im Leben und im Tod

Nach jeder Zeile:
„Bleibe bei uns, Herr.“

Mit deiner Treue
bleibe bei uns, Herr.

Mit dem Schatten deiner Flügel
Mit deinen Wundern
Mit dem Sinn deiner Worte

Mit deiner Güte
Im Sakrament von Brot und Wein
Auf dem Weg unseres Lebens
Im Tun unserer Gemeinde
Im Leben deiner Kirche
Auf dem Weg, den wir gehen
In unsrem Leben
Bei unserem Sterben

An der Kläranlage Walldürn

Einen Weg suchen

Wenn du zum Tor des Lebens gelangen willst,
musst du aufbrechen, einen Weg suchen,
der auf keiner Karte verzeichnet ist,
und in keinem Buch beschrieben ist.
Dein Fuß wird an Steine stoßen,
die Sonne wird dich brennen,
und dich durstig machen;
Regen wird dich durchnässen und Wind gegen dich sein.
Deine Beine werden schwer.

Die Last der Jahre wird dich niederdrücken,
aber irgendwann wirst du beginnen,
diesen Weg zu lieben,
weil du erkennst,
dass es dein Weg ist.
Du wirst straucheln und fallen,
aber die Kraft haben,
wieder aufzustehen.
Du wirst Umwege und Irrwege gehen,
aber dem Ziel näher kommen.
Alles kommt darauf an, den ersten Schritt zu wagen.
Denn mit dem ersten Schritt geht du durch das Tor.

Pause am Wanderparkplatz - nach der Pause:

Lied Nr. 13 (auf Seite 11!)

1. Str. (Melodie Singt dem König Freudenpsalmen)

Lied: 13,2 In der dunklen Ölbergstunde

Litanei zum Heiligen Geist

V./ A. Herr, erbarme Dich unser

V./ A. Christus, erbarme Dich unser

V./ A. Herr, erbarme Dich unser

V./ A. Christus höre uns

V./ A. Christus erhöre uns

V. Gott Vater Vater vom Himmel A. erbarme Dich unser.

V. Gott Sohn, Erlöser der Welt A. erbarme Dich unser.

V. Gott Heiliger Geist A. erbarme Dich unser.

V. Heiligste Dreifaltigkeit A. erbarme Dich unser.

Lied: 13,3 Heilig Blut im Kelch gegeben

V. Heiliger Geist, Du bist eins mit dem Vater und dem Sohne

A. erbarme Dich unser

V. Heiliger Geist, mit dem Vater und dem Sohne zugleich
angebetet und verherrlicht

A. erbarme dich unser

V. Heiliger Geist, Herr und Spender allen Lebens

A. erbarme dich unser

V. Geist des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe A. ...

Geist der Wahrheit und der Liebe

Geist der Weisheit und des Verstandes

Geist des Rates und der Stärke

Geist der Wissenschaft und der Frömmigkeit

Geist der Furcht des Herrn

Geist der Freude und des Friedens

Geist der Demut und Milde

Geist der Geduld und Langmut

Geist der Güte und Erbarmung

Geist der Treue und Wahrhaftigkeit

Geist der Heiligkeit und Gerechtigkeit

Geist der Vollkommenheit und der Barmherzigkeit

Lied: 13,5 Heilig Blut aus Jesu Wunden

V. Sei uns gnädig A. verschone uns, o Herr

V. Sei uns gnädig A. erhöre uns, o Herr

V. Von allem Übel A. erlöse uns, o Herr

Von Verwirrung und Aberglauben A. ...

Von Kleinmut und Verzweiflung

Von aller Unwahrheit

Von Überheblichkeit und Besserwisserei

Von Missgunst und Neid

Von aller Oberflächlichkeit und Blindheit des Geistes

In der Stunde unseres Todes

Dass Du uns leitest auf unserem Weg

A. wir bitten dich, erhöre uns

dass du den Heiligen Vater, alle Bischöfe und alle, die

Verantwortung übernehmen, erleuchtest und stärkst

dass du uns zur Einheit im Glaubens führst
dass du allen Völkern einen dauerhaft Frieden schenkst
dass du die Seelen der Verstorbenen in die ewige Freude führst

V. Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

V. Lasset uns beten!

Lasset uns beten. O Gott, du hast die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes gelehrt; gib, dass wir in diesem Geiste erkennen, was recht ist, und seines Trostes uns allzeit erfreuen: Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Am ehemaligen Krankenhaus - bis zur Basilika:

Lied: 14 Ein Haus voll Glorie schauet

Zwischen den Strophen:

- **Vater unser**
- **Gegrüßet seist du Maria**

Zum Einzug: **Lied: 15 Großer Gott wir loben dich**

Am Ziel

Gott, wir danken dir, dass du uns sicher begleitet hast auf dem Weg zum Ziel unseres Pilgerweges. Wir sagen dir Dank dafür, dass du der Weg und das Ziel unseres Lebens bist. Von dir sind wir. Durch dich leben wir. Zu dir hin wachsen wir. Wir sagen dir Dank, dass wir zu dir gehören im Leben und im Sterben, jetzt und immerdar. Gott, segne uns und behüte uns, gib uns deinen Frieden. Amen.